

NEUE INDO-MALAYISCHE CERAMBYCIDEN

VON

B. SCHWARZER,

(Aschaffenburg).

Distenia sumatrensis, n. spec.

Schwarzbraun, Flügeldecken mit Ausnahme der Naht und Seitenrand in der Basalhälfte rotbraun, die Wurzeln der Schenkel und die Schienen mit Ausnahme der Spitzen gelblich. Fühler vom 3. Glied an gegen die Spitze zu allmählich heller werdend, fein anliegend greis behaart und mit abstehenden Borstenhaaren besetzt. Kopf und Halsschild fein und dicht punktiert, stellenweise runzelig, ersterer mit feiner Mittellinie. Flügeldecken mit eingestochenen Punktreihen, am Apikaldrittel verlöschend, dieses unpunktiert; Spitze eingebuchtet abgestutzt, mit 4 Dörnchen, die äusseren etwas länger als die Nahtdörnchen. Länge: 20 mm.

Sumatra: Wai Lima (Lampongs) Süd-Sumatra, KARNY & SIEBERS, XI.-XII. 1921.

Aus Sumatra war bis jetzt noch keine *Distenia* bekannt.

Tetraommatus apicalis, n. spec.

Fahlgelb, Vorderkörper etwas rötlich, Abdomen mit schwärzlichen Flecken, Spitze der abgerundeten Flügeldecken gebräunt, Kopf mit feiner Mittellinie, dieser wie das Halsschild glänzend und fein punktiert. Flügeldecken matter, bis zur Spitze — im vorderen Teil kräftiger — dicht gedrängt punktiert. Der ganze Körper schräg abstehend hell behaart, Unterseite, Vorderkörper und besonders die Fühler mit längeren abstehenden Härchen besetzt; Körper linear, Halsschild vor der Basis breit abgeschnürt, dahinter wie geschwollen verundet, Scheibe mit 2 undeutlichen Buckeln; Schildchen abgestutzt. Länge: 13 mm.

Sumatra: Wai Lima (Lampongs), Süd-Sumatra, KARNY & SIEBERS, XI.-XII. 1921.

Scheint mit *testaceus* PASC. verwandt zu sein.

Pseudonephelotus n. gen. Monohammidae.

Unterer Augenlappen etwas kürzer und mehr gerundet als bei *Nephelotus*. Erstes Fühlerglied proportional sehr kräftig, cylindrisch, mit stark aufgeworfener, ganz gerandeter Narbe. Zwischen den Fühlerhöckern triangular. Halsschild cylindrisch, an der Basis scharf gerandet, weit hinter der Basis und vor Spitze mit je einer Einschnürung, in der Mitte kaum deutlich angeschwollen,

jederseits in der Mitte, ziemlich hoch sitzend, ein Tuberkel. Mesosternalfortsatz mit einem konischen Höcker.

Mit *Nephelotus* und *Trysimia* nahe verwandt, unterscheidet sich generisch von beiden Gattungen durch den gehöckerten Mesosternalfortsatz und den Tuberkel am Halsschild.

***Pseudonephelotus albomaculatus* n. spec.**

Braun, mit hellrostfarbener Behaarung, die am Kopf, am 1. Fühlerglied, an der Unterseite und an den Beinen gröber ist als an den übrigen Körperteilen. Hinter den Augen je 2 weissliche Haarflecken, desgl. jederseits auf dem Halsschild in einem dichteren rostfarbenen Pubescenzstreifen — der weder Basis noch Spitze erreicht — 2 ebensolche Flecken. Flügeldecken mit einer grösseren Anzahl weisser, gerundeter Makeln von verschiedener Grösse; vor der Mitte jederseits 3 grössere in einem Dreieck, hinter der Mitte 2 grössere schräg hintereinander. Kopf und Scheitel mit feiner Mittellinie, Halsschild mit undeutlicher Mittellinie, unpunktirt. Flügeldecken an der Basis granuliert, dahinter bis zur Spitze, allmählich feiner werdend, punktiert. Flügeldecken einzeln verundet. Fühler überragen die Decken beim ♂ im 6. Gliede. Länge: 17 mm, breit an der Schulter 6 mm.

Sumatra: Wai Lima (Lampongs), Süd-Sumatra, KARNY & SIEBERS, XI. — XII. 1921.

***Anancylus granulatus* n. spec.**

Stirn kürzer erscheinend, als bei den bekannten Arten, mit ganz graden Seiten, unpunktirt. Augen sehr gross. Halsschild weniger uneben mit seidenartiger, nach den Seiten gestrichener Behaarung, in der Mitte mit einer Längsfurche, darin ein feiner Längskeil, die Seiten bis nahe an die unpunktirte Mittellinie zerstreut mit eingestochenen Punkten, diese bis zur Spitze, aber sehr fein und spärlich werdend; mit feiner weisslicher Pubescenz, welche eine Anzahl Flecken freilässt, die hinter der Mitte und vor der Spitze je eine undeutliche Querbinde bilden. Spitze an der Naht beinahe eckig, aussen vollkommen gerundet. Unterseite und Beine fein seidenartig behaart. Fühler vom 3. Gliede an — zur Spitze an Breite abnehmend — an der Basis grau geringelt. Länge: 14 mm.

Sumatra: Wai Lima (Lampongs), Süd-Sumatra, KARNY & SIEBERS, XI. — XII. 1921.

***Sphingnotus keyensis* n. spec.**

Gehört in die nächste Verwandtschaft von *mirabilis* BOISD. und ist wahrscheinlich nur eine Rasse dieser Art. Die Statur erscheint kompakter, die Färbung ist schwarzgrün, ohne Goldschimmer; die Binden der Flügeldecken sind auf wenige kleine weissliche Pünktchen reduziert, welche teilweise die Anlage von Binden erkennen lassen, bei manchen Stücken fast ganz verschwinden. Key Inseln (Gn. Daab, c. 300 m hoch), H. C. V. 1922.

Sph. mirabilis BOISD. ist sehr veränderlich und scheint mehrere Lokalrassen zu bilden. Während bei der Nominatform die Basis der Decken meist anders gefärbt ist, die zweite Binde gerade und eine dritte Binde öfters durch einige Punkte angedeutet ist, haben die Stücke von Bongainville — (ob diese bereits einen Namen haben, kann ich momentan noch nicht sagen) — die Flügeldecken einfarbig, die zweite Binde an der Naht nach vorn gezogen und eine dritte Binde öfters vollständig.

In vielen Sammlungen ist *Sph. albertisi* GERST., mit *Dunningi* PASC. verwechselt. Erstere Art ist blau oder grünlich-blau, die Längsrippen der Flügeldecken sind mehr oder weniger kräftig, bei *Dunningi* ist die Färbung der Oberseite hell goldbronzefarben (Fühler und Beine bläulich) und die Längsrippen der Decken sind nur an der Basis deutlich, sonst fast verloschen.

***Pterolophia apicalis* n. spec.**

Braun und rosa gescheckt. Stirn, erstes Fühlerglied und Beine heller, drittes Fühlerglied breit geringelt. Apicaldrittel der Decken dunkel, scharf begrenzt durch eine schmale helle Binde, vor dieser ein heller dreieckiger Fleck, der auf dem Seitenrande aufsitzt. Stirn und Halsschild feiner und die Decken gröber punktiert, die Punkte mit feinen Börstchen, Die Decken mit drei feinen, aber deutlichen Längsrippen, die vor der Spitze verlöschen, die innere Rippe hinter der Basis mit einer leichten Erhöhung. Spitze der Decken gerade abgestutzt. Brust spärlich punktiert, Unterseite scheckig behaart, in der Mittellinie heller. Länge: 14 mm.

Sumatra: Wai Lima (Lampongs), Süd-Sumatra, KARNY & SIEBERS, XI. — XII. 1921.

Die Fauna von Sumatra ist mit der von Borneo auffallend mehr verwandt, als mit jener von Java, was interessante Schlüsse zulässt; auch ist sie noch lange nicht gründlich erforscht, sodass von dort noch viel Neues und Schönes zu erwarten ist.